

# Silberhöhe - Aktuell

## Direkter Draht zur halleschen Stadtverwaltung

Uwe Bantle ist seit Mai 2014 Quartiermanager für den Sozialraum Halle-Süd



Quartiermanager Uwe Bantle vor dem Quartierbüro Süd in der Weißenfelser Straße 23. Im Mai 2014 hat er hier neue Räumlichkeiten bezogen.

Nun, gewiss hat beinahe jeder Waldstadtbewohner Uwe Bantle bereits seit 2008 des Öfteren in der Silberhöhe gesehen oder gar mit dem Quartiermanager gesprochen. Denn für die BürgerInnen, aber auch für Vereine, Initiativen, Abgeordnete und Unternehmen im Stadtteil ist Herr Bantle langjähriger direkter Draht zur halleschen Stadtverwaltung und damit ein guter und engagierter Ansprechpartner, wenn es um Fragen zur Entwicklung der Silberhöhe geht.

Nachdem Uwe Bantle in den ersten mehr als fünf Jahren ausschließlich

für die Waldstadt als Stadtteilkoordinator tätig war, wurde seine lokale Zuständigkeit mit dem Umzug in die Weißenfelser Straße 23 im Mai 2014 erweitert. Nun kann man ihm unter der Woche ebenso in der Südstadt, in der Damaschkestraße, in Böllberg/Wörmnitz, Ammendorf/Beesen, Radewell/Osendorf oder in Planena begegnen. Außerdem ist das Quartierbüro in der Weißenfelser Straße jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr sowie jeden Donnerstag von 13 bis 18 Uhr die zentrale kommunale Anlaufstelle für die Anliegen der BürgerInnen dieser Stadtteile.

## Fröhliche Ostern!



## Bürgersprechstunden

**CDU:** Die nächste Bürgersprechstunde des CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Keindorf findet am Montag, dem 23. März, von 16.30 bis 18 Uhr in seinem Wahlkreisbüro in der Merseburger Straße 420 statt. Wer Fragen zur Zukunft der Silberhöhe hat, kann diese hier gern stellen.

**DIE LINKE:** Am 25. März lädt Stadträtin Ute Haupt alle interessierten BürgerInnen um 15 Uhr zu einem Gespräch in den Hort „Bäumchen“ (Hanoier Straße 70) ein.

Wer Fragen oder Sorgen zu infrastrukturellen Angelegenheiten auf dem Herzen hat, kann diese zu den Sprechzeiten an Uwe Bantle herantragen. Es ist ebenfalls möglich, Termine telefonisch unter 0151/54 46 96 46 zu vereinbaren.

Quartiermanagement als Instrument der Bürgerbeteiligung: Intention der Stadtverwaltung beim Einsatz von QuartiermanagerInnen ist es laut Uwe Bantle, den BürgerInnen, Einrichtungen, Vereinen sowie Unternehmen einen Ansprechpartner vor Ort zu bieten, der schnell und auf kurzem Dienstweg Fragen und Probleme an die zuständigen städtischen Fachbereiche weiter leitet bzw. direkt hilft. Darüber hinaus sollen die QuartiermanagerInnen zu ehrenamtlichem Engagement motivieren und Projekte in den Wohnvierteln, wie z.B. das Stadtteilstef auf der Silberhöhe, entsprechend ihren Ressourcen unterstützen.

In der Waldstadt ist Uwe Bantle auch weiterhin als Netzwerker Partner des Forums Silberhöhe, der Bürgerinitiative Silberhöhe sowie für ansässige Unternehmen und Einrichtungen wie „Schöpf-Kelle“, „Blauer Elefant“ und Caritas. Des Weiteren hält er regelmäßigen Kontakt u. a. zum Polizeiviertel Halle.

## Ska Keller kommt

Am Dienstag, dem 5. Mai, trifft Ska Keller, die handelspolitische Sprecherin von BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN im Europaparlament, ab 10 Uhr zu einer Diskussion mit älteren BesucherInnen der „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Straße 70) zusammen. Es wird bei der Veranstaltung um Einwanderungsfragen gehen.

Am Nachmittag des 5. Maies wird die Büroleiterin von Ska Keller, Grit Michelmann, voraussichtlich die Kinder des Hortes „Bäumchen“ besuchen, um mit ihnen über Europa zu sprechen.

## Nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung im Juni

Die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung „Silberhöhe - Aktuell“ wird Mitte Juni, also vor dem Stadtteilstef am 4. Juli, erscheinen. Redaktionsschluss für Texte und Fotos bzw. Anzeigen ist der 11. Mai. Den Kontakt zur Redaktion finden InteressentInnen im Impressum auf der Seite 2 dieser Ausgabe. Einige Beiträge aus den insgesamt 3 Ausgaben in diesem Jahr finden sich ebenfalls auf der Internetseite [www.silberhoehe.de](http://www.silberhoehe.de) Viel Spaß beim Lesen und ein schönes Osterfest wünscht allen LeserInnen die Redaktion!

## Dank an alle Sponsoren, Spender und Helfer!

Etwa 100 Gänsekeulen, bestrichen mit leckerem Waldstadt-Honig, konnten die Gäste des Weihnachtsessens am 25. Dezember 2014 im Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Marien (Brauhausstraße 10) genießen.

Seit vielen Jahren wird das Essen für bedürftige Menschen in Kooperation von Bürgerinitiative Silberhöhe sowie Forum Silberhöhe organisiert. Als versierte Köche konnten wieder Stephan Gerner von der Kochakademie Halle sowie sein Team gewonnen werden.

Dank an alle Sponsoren, Spender und Helfer!



Während des Weihnachtsessens 2014. Foto: J. S.

## Vorbereitungen für das Stadtteilstfest 2015 laufen

Spiel, Spaß, Sport und Unterhaltung für Groß und Klein wird es auch in diesem Jahr zum Silberhöher Stadtteilstfest „Menschen für Menschen“ am 4. Juli geben. Wie Ingrid Lorenz, die Vorsitzende der Bürgerinitiative Silberhöhe, berichtet, bereitet diese gerade mit dem E-Center und dem toom-Baumarkt das beliebte Bürgerfest vor. Zwischen 11 und 17 Uhr locken dann zwischen den beiden Handelseinrichtungen in der Weißenfeller Straße 52 und der Alten Heerstraße 260 neben einem fröhlichen Bühnenprogramm viele Aktivitäten. Für genügend Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt. Teilnehmende Partner sind wie immer u.a. auch Vereine, Initiativen und Einrichtungen der Silberhöhe. Das Fest wird durch Sponsoren abgesichert. Ingrid Lorenz: „Wir würden uns über viele Spenden freuen, weil wir das Stadtteilstfest ausschließlich darüber finanzieren.“ (Spendenkonto der Bürgerinitiative Silberhöhe: Saalesparkasse; IBAN: DE 77 8005 3762 0385 2003 99; Verw.zweck: Stadtteilstfest 2015) Danke!

## Impressum

### Herausgeber:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.  
Leipziger Straße 37  
06108 Halle (S.)  
Verantwortlich: Sulamith Fenkl-Ebert  
Tel.: 0345/2002810  
E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de

### Redaktion:

Gabriele Bräunig (V.i.S.d.P.)  
Mobil: 0152/28707248  
E-Mail: gabriele.braeunig@online.de

### Redaktionsadresse:

Familienzentrum „Schöpf-Kelle“  
Hanoier Straße 70  
06132 Halle (S.)

### Layout:

Andreas Krumpke  
Werbeagentur FINFEX  
Mobil: 0176/96666098  
E-Mail: info@finfex.de

### Die Zeitung wird unterstützt durch:

Hallesche WG „Freiheit“ e.G.  
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH  
WG Eisenbahn  
Bauverein Halle & Leuna eG  
Micheel - Das Küchenstudio GmbH  
Kinderspielparadies „Arche Noah“

### Druck:

flyer-Alarm

**Auflage:** 2500 Stück

**Hinweis:** Es gibt keinen rechtlichen Anspruch auf die Veröffentlichung eingesandter Texte und Fotos. Die eingereichten Beiträge können, müssen aber nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

## Bildungswochen<sup>4</sup>: Bunt und weltoffen in Halle (S.)

Vom 23. bis zum 29. März finden auch Veranstaltungen auf der Silberhöhe statt



Archiv-Foto von einer halleischen Bildungswoche zum Thema Demokratie.  
Foto: Halle gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage

Im März organisiert „Halle gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage“ bereits zum 4. Mal im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus die „Bildungswochen“. Dem Bündnis gehören neben der Stadt Halle verschiedene Parteien, Gewerkschaften, Vereine und Initiativen an. Unter dem Motto „anErkennen statt ausGrenzen“ gibt es seit

dem 16. März diverse Veranstaltungen in der Saalestadt. So kann man laut Koordinator Maik Hildebrand noch bis zum 22. März Diskussionsrunden, Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Filme u.a. zum Schwerpunktthema Zuwanderung besuchen. (Programm unter [www.halle-gegen-rechts.de](http://www.halle-gegen-rechts.de))

Vom 23. bis zum 29. März werden

Veranstaltungen in den Stadtteilen geboten. Die „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Straße 70) zeigt z. B. am 24. März um 14 Uhr den Film „China Blue - Die Kosten meiner Kleidung“, in dem die schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen einer jungen chinesischen Textilarbeiterin gezeigt werden, die unsere teure Markenbekleidung herstellt. Vom 30. März bis zum 4. April ist hier ebenfalls die Ausstellung „Zukunftsbilder - unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Sachsen-Anhalt gestalten Plastiken und Bilder in einem Kreativworkshop“ zu sehen. Um Patenschaften geht es am 23. März ab 17 Uhr im „Blauen Elefanten“ (Anhalter Platz 1). Im Gesundheitszentrum (W.-v.-Klewiz-Str. 11) lautet am 24. März um 17 Uhr der Titel eines Vortrags „Auswirkungen des strukturellen Rassismus“. Am 28. März startet ein internationales Streetsoccer-Turnier (s. S. 11). Am 28. März lädt der „Blaue Elefant“ ab 13 Uhr zu Skatecontest und diversen Workshops.

## Verstärkte Präsenz der Polizei auf der Silberhöhe

Regionalbereichsbeamte gehen mit Ordnungskräften der Stadt regelmäßig auf Streife



Regionalbereichsbeamter Olaf Feder (4. von li.) während einer Bürgerversammlung 2011 in den Räumlichkeiten des ehemaligen Projektes „Silberstreif“.

Seit einigen Monaten führen die Regionalbereichsbeamten (RBB) regelmäßig Präsenzstreifen zu Fuß im Stadtteil Silberhöhe durch, um BürgerInnen, Einrichtungen, Vereinen und Unternehmen als unmittelbarer Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung zu stehen. Verstärkt gehen die RBB auch hier gemeinsam mit den Ordnungskräften der Stadt

Halle (Saale) auf Streife. Viele BürgerInnen nutzen diese Gelegenheit (derzeit auch an den Wochenenden), um sich mit vielfältigen Fragen und Anliegen an sie zu wenden oder einfach nur mit den Regionalbereichsbeamten ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus bieten die im Süden der Stadt Halle (Saale) eingesetzten RBB - und der für den

Stadtteil Silberhöhe zuständige Regionalbereichsbeamte, Polizeihauptmeister Olaf Feder (Mobilnr.: 0160/2597259; Tel.nr.: 224 2361) - wöchentlich jeweils donnerstags sogenannte Bürgersprechstunden von 16 - 18 Uhr im Polizeirevier Halle (Saale), An der Fliederwegkaserne 17, an.

Der Aufgabenbereich der RBB ist vielfältig und beinhaltet auch Präventionsmaßnahmen in den Bereichen Kriminal- und Verkehrsprävention. Die Angebote sind vielseitig und reichen von einfachen Präventionstipps, z.B. Schutz vor Handtaschendiebstahl, dem „Enkeltrick“ bei SeniorInnen und Einbruchsdiebstahl über die Vornahme von Fahrradcodierungen bis hin zur Vermittlung einer kompetenten technischen Beratung vor Ort. Gern geben die RBB auch Auskunft über die jeweiligen polizeilichen Präventionsangebote zu anderen Schwerpunkten oder speziellen Zielgruppen, wie z.B. Kindern und Jugendlichen.



# Forum Silberhöhe - Am Anfang stand eine gute Idee

Wie ist das Forum Silberhöhe entstanden, welche Ziele hat es und wer gehört dazu?

Seit 2012 ist das Forum Silberhöhe aktiv. Der Grund dafür ist das „ISEK“, das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ der Stadt Halle. Darin ist festgelegt, wie Halle in Zukunft aussehen soll, mit der Silberhöhe als „Randgebiet“.

Um den Ruf der Silberhöhe stand es 2012 nicht zum Besten. Zu Unrecht, finden die InitiatorInnen des Forums Silberhöhe. Der Schornsteinfegermeister Thomas Keindorf, Quartiermanager Uwe Bantle und Jutta Jahn (ehem. Projektladen „SilberStreif“) haben die alte Idee, alle im Stadtteil wichtigen Akteure an einen Tisch zu bringen und gemeinsam die Silberhöhe zu gestalten, in die Tat umgesetzt. „Wichtig für die Menschen hier ist es, dass sie sehen, wenn sich bekannte Personen für den Stadtteil einsetzen“, verrät Jahn ihre Motive.

Seit dem ersten Tag wächst das Netzwerk auf aktuell fast 40 Mitglieder. Drei gewählte Forum-Sprecher koordinieren die Arbeit. Verschiedene Projekte (Honig,



Impression vom 3. Forum Silberhöhe im März 2014  
Foto: J. Streckenbach

Bolzplätze) werden umgesetzt oder auf den Weg gebracht. Mittlerweile kommt die Botschaft des Forums – „Die Silberhöhe gehört zu Halle!“ – in der Politik an. „Als wir vor drei Jahren starteten, war die jetzige Dynamik nicht abzusehen“, freut sich Keindorf, der den Kurswechsel im Rathaus auch dem Forum zuschreibt. Die düsteren Einwohner-

Prognosen für die Silberhöhe haben sich als Irrtum erwiesen. Die Stadt hat die Potentiale erkannt. Das ist ein wichtiges Etappenziel. Aktuell hat das Land die vom Forum geforderten Fördermittel für den Anhalter Platz freigegeben. 2016 will die Stadt mit dem Umbau beginnen.

Johannes Streckenbach

## Zufriedenheit der Mieter auf die Fahnen geschrieben

Westgrund AG Berlin hat Wohnungsbestand in der Silberhöhe auf rund 1150 erweitert

Die Westgrund AG hat rund 500 Wohnungen in der Silberhöhe erworben. Die Berliner Immobiliengesellschaft hatte hier bereits etwa 650 Wohnungen und hat ihren Bestand nun weiter ausgebaut auf circa 1.150 Wohneinheiten.

Um die Wohnungen professionell bewirtschaften zu können, hat das Unternehmen die deutschlandweit tätige Hausverwaltung Peloton beauftragt. „Es ist uns wichtig, dass unsere Mieter einen Ansprechpartner haben, der stets erreichbar ist und sich um ihre Anliegen zeitnah kümmert“, berichtet Christian Hüller von der Westgrund AG.

Im Fokus ihrer Arbeit vor Ort stehen die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Wohnungen und die Zufriedenheit der Mieter. Die Hausverwaltung Peloton ist für die Mieter rund um die Uhr unter der Telefonnummer 030/609815214 erreichbar.

Die Westgrund AG ist ein langfris-



Das Berliner Immobilien-Unternehmen Westgrund AG hat vor ein paar Monaten den Wohnungsbestand in der Gustav-Staude-Straße von der berlinovo übernommen.

tig orientierter Wohnimmobilienbestandshalter, der an der Deutschen Börse im Prime Standard gelistet ist. Das aktuelle Portfolio besteht aus rund 20.000 Wohneinheiten. Etwa ein Drittel des Wohnungsbestands befindet sich im Großraum Berlin. Ein ähnlich großer Anteil des Portfolios liegt in Niedersachsen. Die übrigen Einheiten verteilen

sich auf Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Die neu erworbenen Wohnungen in Halle-Silberhöhe passen zur Investitionsstrategie der Westgrund AG und sollen langfristig im Bestand gehalten werden.

## Die aktuellen Mitglieder des Forums Silberhöhe

Thomas Keindorf MdL, Schornsteinfegermeister und Forum-Sprecher; Dirk Neumann, Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG und Forum-Sprecher; Ute Haupt, Stadträtin, Mitglied der Bürgerinitiative Silberhöhe e.V. und Forum-Sprecherin; Dominik Düben, Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG); Hans-Ulrich Hauser, WG „Eisenbahn“ eG; Saskia Adam, Waldstadt Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG; Uwe Bantle, Stadt Halle – Quartierbüro Süd; Christian Kühne, Deutscher Kinderschutzbund BV Halle „Blauer Elefant“; Nancy Wirth, Deutscher Kinderschutzbund BV Halle „Blauer Elefant“; Thomas Müller, Saalesparkasse Filiale Silberhöhe; Frau Dobischok, Kath. Gemeinde St. Marien; Monika Lazar, Pfarrei St. Franziskus; Schwester Ulrike, Kleine Schwester Jesu; Gabriele Bräunig, Stadtteilzeitung „Silberhöhe Aktuell“; Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.; Annika Deml, Cura-Seniorenzentrum Halle-Silberhöhe GmbH;

Lars Dieterle, Toom-Baumarkt Silberhöhe; Prof. Heribert Pauk, Kinderfreizeitparadies „Arche Noah“; Annette Wunderlich, Familienzentrum „Schöpf-Kelle“; Beatrice Wilhelm, E Center Weißenfeller Straße; Johannes Streckenbach, Wahlkreisbüro Thomas Keindorf MdL; Ingrid Lorenz, Bürgerinitiative Silberhöhe e.V.; Mirjam Heeger, Caritas St. Antonius Haus (Sozialkaufhaus); Ernst Zittlau, Imkerei „Mathilde“; Ina Kuhn, Stadt Halle – Fachbereich Planen; Hans-Jürgen Kneissl, Sekundarschule Halle Süd; Kerstin Pallas, Grundschule Silberwald; Sabine Breier, Grundschule Hanoier Straße; Olaf Feder, Polizeirevier Halle; Bruder Franz-Leo Barden, St. Franziskus Halle; Stephan Gerner, Kochakademie Halle Meistergastronomie KG; Frank Müller, TSV Halle-Süd e.V.; Christian Hüller, Westgrund AG; Erika Becke, Phoenix Apotheke Silberhöhe; Frank Sydow, Wohnungsgenossenschaft „FROHE ZUKUNFT“ eG; Martina Muhs, Bauverein Halle-Leuna eG; Heike Liebmann, ASB RV Halle-Bitterfeld e.V., Seniorenzentrum „Elsterau“; Bernd Bülow, Edeka Bülow; Dr. Michael Schädlich, Präsident Hallescher FC; Ute Grothe, Netzwerk Süd Halle

**Rauchwarnmelder**  
können Leben retten.  
Jetzt informieren  
bei ihrem Fachmann.

Thomas Keindorf  
Merseburger Str. 420  
06132 Halle/Saale



Telefon/Fax:

**0345 770 13 17**

Mobilfunk:

**0172 311 29 18**

E-Mail:

**schornsteinfeger-  
ammendorf@arcor.de**

## Brandgefahr: Wenn jede einzelne Sekunde zählt ...

HWG hat über 7400 Rauchwarnmelder bis Jahresende in der Silberhöhe installiert



*Rauchwarnmelder können Leben retten. Bis zum Ende des Jahres hat die HWG auf der Silberhöhe alle Wohnungen mit 7452 Signalgebern ausgestattet.*

„Es ist ein monotones, schrilles und ohrenbetäubendes Signal“, so beschreibt Dominik Düben das Geräusch eines aktiven Rauchwarnmelders. Der Teamleiter für rund 2.000 HWG-Wohnungen im Stadtteil Silberhöhe weiß: „Je schriller, desto besser“. Denn bei den Geräten handelt es sich um Lebensretter, die im Ernstfall gehört wer-

den müssen. Schließlich zählt bei einem Wohnungsbrand und einer Rauchentwicklung jede Sekunde. Aus diesem Grund gehören die kleinen weißen Signalgeber bald zum Standard in allen Mietwohnungen. Die Landesbauordnung sieht vor, dass bis 31. Dezember 2015 alle Mietwohnungen in Sachsen-Anhalt mit Rauchwarn-

meldern ausgestattet sein müssen. Ganz konkret sind die Vermieter verpflichtet, alle Schlaf- und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege aus Aufenthaltsräumen führen, mit jeweils mindestens einem Rauchwarnmelder auszustatten.

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) installiert allein in ihren Wohnungen in der Silberhöhe 7452 Rauchwarnmelder, insgesamt sind es rund 60.000 Geräte bei der HWG im gesamten Stadtgebiet.

Bereits 2012 begann das Unternehmen mit der Ausstattung der ersten Wohnungen. „Wir liegen gut im Plan. Die letzten 160 Wohnungen in der Silberhöhe werden bis zum Ende des Jahres ausgestattet sein“, so Dominik Düben.

Dass die Geräte auch tatsächlich funktionieren, wird jährlich überprüft. Allerdings hofft Dominik Düben, dass seine Mieter das schrille Signal niemals hören müssen.

## Sozialarbeiterstellen für den DKSB gefordert

Mitte Februar hat der städtische Finanzausschuss je einem Antrag von SPD- sowie DIE LINKEN-Stadtratsfraktion zugestimmt, zwei zusätzliche Sozialarbeiterstellen im „Blauen Elefanten“ des DKSB (Anhalter Platz 1) einzurichten. Dafür müssten zusätzliche Haushaltsmittel frei gemacht werden. Es gab scheinbar zahlreiche Enthaltungen bei der Abstimmung.

Die SozialarbeiterInnen sollen besonders dafür eingesetzt werden, um die seit Sommer 2014 zugezogenen Roma-Kinder besser in das gesellschaftliche Leben des Stadtteils zu integrieren. Voraussetzung für die Stellen ist deshalb neben der fachlichen auch die sprachliche Kompetenz der künftigen MitarbeiterInnen. Die CDU brachte im Ausschuss noch einen Änderungsantrag ein, wonach eine quartalsmäßige Evaluierung des Vorhabens im Jugendhilfeausschuss vorgenommen werden solle.

Der Stadtrat entschied sich einstimmig für die Sozialarbeiterstellen, zunächst befristet für ein Jahr.

## Durchbruch, offene Küche, Tresen und mehr ...

HW FREIHEIT eG bietet individuellen Gestaltungsspielraum auch in Bestandswohnungen



*Zwei Beispiele für individuelles Wohnen: Küchentresen und abgetrennter Essbereich  
Fotos: HW FREIHEIT eG*

Wer heute durch die Silberhöhe streift, entdeckt viele neugestaltete Fassaden. Auch die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG hat in den vergangenen Jahren ihren Wohnungsbestand umfangreich saniert. Neben den Häusern in der Genthiner Straße und der Guldenstraße ist hier besonders der Wohnpark Elsteraue hervorzuheben. Im Wohnpark wurden

Häuser „geteilt“, obere Stockwerke zurückgebaut und das gesamte Areal mit Grünflächen, einem essbaren Waldgarten und einem Spielplatz neu gestaltet. Aber viele fragen sich dann doch: Wie viel Individualität habe ich in den Wohnungen, die in großer Zahl ähnliche oder gleiche Grundrisse haben? Auch wenn der Blick von außen es nicht verrät, so verbergen

sich hinter den Fassaden eine Vielzahl von Wohnungen, die individuell umgebaut und gestaltet sind. So wurden Grundrisse verändert, Durchbrüche geschaffen und Wohnungen komplett zusammengelegt oder um ein Zimmer erweitert.

Umbauten eröffnen neue Gestaltungsspielräume. So sind viele Wohnungen mit offener Küche entstanden. Der Einbau eines Tresens oder einer halbhohen Wand zur Abgrenzung des Essbereiches schaffen individuelle Raumsituationen. Und in vielen Wohnungen kann der künftige Mieter mitentscheiden, wie seine „Zukünftige“ gestaltet werden soll.



*Essbarer Waldgarten im Wohnpark Elsteraue  
Foto: HW FREIHEIT eG*



## Gelebte Nachbarschaft und tolles Kulturangebot Langjährige Kooperation des Bauvereins mit dem Figurentheater „Anna Sophia“

Seit vielen Jahren verbindet die Wohnungsgenossenschaft Bauverein Halle & Leuna eine enge Kooperationsbeziehung mit dem Figurentheater „Anna Sophia“ auf der Silberhöhe. Puppenspielerin Gudrun Haefke führt nun schon seit November 2003 in ihren gemütlichen Räumlichkeiten in der Wittenberger Straße 24 wunderschöne Märchen für Groß und Klein auf. Die BewohnerInnen des Stadtteils haben dadurch nur sehr kurze Wege, um Kultur im Alltag zu genießen.

Ein vielfältiges Repertoire für alle Altersgruppen mit liebevoll gestalteten Puppen sowie Kulissen führt hier immer wieder Menschen zusammen und regt zu Gesprächen an. Zahlreiche Themen wie Liebe, Freundschaft, Mut und Herzengüte arbeitet Gudrun Haefke in ihren Inszenierungen für das Publikum von heute modern auf.

Familien erhalten durch das kulturelle Angebot auf der Silberhöhe tolle Anregungen zur Freizeitgestaltung mit ihren Kindern. Und auch



Bühnen-Szene einer „Jorinde und Joringel“-Aufführung des Figurentheaters „Anna Sophia“ aus dem Jahr 2013.

Älteren gefallen die Märchen der Gebrüder Grimm und Hauff oder von Theodor Storm.

Da die Bauverein Halle & Leuna eG ebenso Treffpunkte direkt in vier Wohngebieten (Lutherviertel, Thaerviertel, Halle-Neustadt sowie Merseburg) unterhält, haben die MieterInnen der Genossenschaft hier des Öfteren die Gelegenheit, sich die

zauberhaften Märchen von Gudrun Haefke - kostenlos! - mit ihren Familien oder FreundInnen anzusehen. In den Treffpunkten wird gelebte Nachbarschaft praktiziert, hier jeden Monat jeweils ein buntes Freizeitprogramm für Jung und Alt angeboten.

Katrin Ullrich

## Und zu Ostern gehen wir ins Puppentheater!

Am Ostersonntag, dem 5. April, sowie am Ostermontag, dem 6. April, führt Gudrun Haefke in ihrem Theaterhaus „Anna Sophia“ (Wittenberger Straße 24) für alle kleinen und großen Märchenliebhaber jeweils um 16 Uhr „Djinna und die Störche“ auf.

Bei dem zauberhaften Stück handelt es sich um eine freie und moderne Gestaltung des Märchens „Kalif Storch“ nach Wilhelm Hauff. Aden oder unter [www.cobula.de](http://www.cobula.de)

## Lesevormittag und eine Bastelaktion für Kinder

Am Samstag, dem 21. März, startet ab 10 Uhr im Buchladen „CoBula“ (Wittenberger Straße 11/Ladenzeile) wieder ein Lesevormittag für Kinder. Eigene Bücher können mitgebracht werden.

Zum Bastelvormittag für Kids lädt Konstanze Dahms am Samstag, dem 18. April, ab 10 Uhr, ein. Bitte 3 Euro für Material mitbringen! Anmeldungen für beide Veranstaltungen bitte im Laden oder unter [www.cobula.de](http://www.cobula.de)

## „Arche Noah“: Hier gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken Neuer Spielturm für Kinder mit vier Ebenen führt über eine gewendelte Tunnelrutsche flugs in ein Bällebad



Auf dem neuen Spielturm in der „Arche Noah“ kann man auf 4 Geschossen spielen. Und über eine Tunnelrutsche geht's dann ab ins Bällebad. Foto: „Arche Noah“

Im Februar wurde im Hallenspielfeld „Arche Noah“ (Zeitzer Straße 10) ein neuer Spielturm aufgebaut. Dieser Spielturm umfasst Spielmöglichkeiten auf insgesamt 4 Geschossen. Das Highlight der Anlage ist eine gewendelte Tunnelrutsche, die in einem Bällebad endet. 3 technisch versierte Mitarbeiter benötigten dafür 3 Wochen Aufbauzeit. Der neue Spielturm steht in der Halle 2 (ehem. Turnhalle). Neben der neuen Anlage befindet sich linker Hand die Galerieebene über den Gokarts und rechter Hand der schon vorhandene große Kletterturm. Künftig sollen alle 3 Spielgeräte miteinander

zu einem Rundgang verbunden werden. Für alle Kinder gibt es also stets etwas Neues zu entdecken! Zum 1. Januar wurden auf Anregung von BesucherInnen die Preise in der „Arche“ geändert. Bisher zahlten alle Kinder ab 2 Jahre den vollen Eintrittspreis. Jetzt gibt es eine neue Staffelung: Babies unter 1 Jahr: kostenlos. Krabbelkinder bis unter 4 Jahre zahlen 5,- Euro, erst Kinder ab 4 Jahre zahlen den vollen Preis von 8,90 Euro. Diese neue Preis-Staffelung ist fairer für kleine Kinder. Für Erwachsene steigt der Eintrittspreis leicht von 5,50 auf 5,90 Euro (Tagespreis).

**Ihr Servicepartner im Süden von Halle**

- Jahres-/Gebrauchtwagen
- Finanzierung & Leasing
- Reparatur aller PKW-Typen
- Batterie- und Reifendienst
- Klimaanlage-Service
- Einbau/Wartung von Autogasanl.

**Autohaus GUIDO ROLLORF GmbH**  
Milchstraße 136, 06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 - 7758475

**mazda Service**

**Wohndiscount**  
Wir lieben Wohnen!

**Tel: 0345 - 122 99 520**  
An der Weisenhausmauer 12 • 06108 Halle an der Saale



## „History of peace“ an altem Standort zurück

Ende vergangenen Jahres wurde im Park zwischen Gustav-Staude-Straße und Querfurter Straße die Skulptur „History of peace“ nach ihrer Restaurierung wieder aufgestellt. Das vom koreanischen Holzbildhauer Kim Ju Ho geschaffene Kunstwerk wurde vom haleschen Künstler Marc Fromm überarbeitet, nachdem es durch Unbekannte beschädigt wurde. Entstanden ist es 2008 während eines internationalen Symposiums auf der Silberhöhe.

## Neuer Raum für Feste und Veranstaltungen

Dana Geuther vom „Backshop „Amelie“ vermietet ab sofort ihren freundlich gestalteten neuen Raum rechts neben dem Laden (Gustav-Staude-Straße 3) für Familien- und andere Feiern sowie kleine Veranstaltungen wie Lesungen, Diskussionen usw.

In dem auch als Café genutzten Raum haben bis zu 25 Personen Platz. Er kann von montags bis sonntags genutzt werden.

Kontakt: 0176/96501166

## Einmal selbst säen, jäten, mulchen, gießen und ernten SKV Kita gGmbH will mit Hortkindern an der Hanoier Straße ökologisch gärtnern

Die SKV Kita gGmbH engagiert sich seit Jahren bei der Umgestaltung der Silberhöhe zur Waldstadt. In unserem Hort, den größtenteils Kinder dieser Schule besuchen, steht ökologisches Denken und Handeln an erster Stelle. Da das Außengelände der Grundschule Hanoier Straße über einen ehemaligen Schulgarten verfügt, möchten wir erneut mit SchülerInnen einen Teil des Schulgartens rekultivieren. Wir haben vor, ihnen den Lauf der Jahreszeiten aufzuzeigen. Und die Gartenarbeit wird gewiss einen idealen Ausgleich zur Schule darstellen.

Den Kids soll vom Säen und Pflanzen über das Jäten, Mulchen und Gießen bis zum Erlebnis des Erntens das naturnahe Gärtnern vermittelt werden. Im Rahmen von Projekttagen ist es gleichfalls angedacht, den Mädchen und Jungen sowohl vollwertiges Kochen und Backen mit im Schulgarten angebautem Obst, Gemüse und Kräutern nahe zu bringen.

Des Weiteren ist es beabsichtigt, auf



Die SKV Kita betreut seit langem mit ökologischen Gärtnern den ehemaligen Schulgarten der GS Hanoier Straße. Hier: „Permakultur im Schulgarten“, 2012.

dem Gelände eine Streuobstwiese mit alten Obstbäumen anzulegen. Daneben wollen wir Pflanzen ansiedeln, die sich als Nahrungsgrundlage für Bienen eignen, da die Schule über ein eigenes Bienenvolk verfügt. (Z.B.: Ysop, Basilikum, Bohnenkraut, Dost, Minze, Quendel, Salbei, Borretsch, Buchweizen, Kornblume, Leindotter, Himbeere,

Haselnuss und Speierling.)

Es ist uns aus Gründen der Nachhaltigkeit wichtig, ausschließlich Saatgut aus ökologischem Anbau zu verwenden. Daraus kann man dann wiederum neues Saatgut ziehen, was beim Hybridsaatgut, das es im konventionellen Saatguthandel gibt, nicht möglich ist.

Birgit Eichhorn

## Kleines Unternehmen: Kosmetik & Fußpflege Wulf Kosmetik- und Fußpflegesalon Steffi Wulf begeht am 1. Mai sein 20-jähriges Jubiläum

Es wird ein Jahr voller großer Ereignisse für Kosmetikerin Steffi Wulf, das ist sicher - davon einmal abgesehen, dass die Inhaberin des Kosmetik- und Fußpflegesalons in der Zeitzer Straße 15 gerade „Doppel-Oma“ wird. Daneben feiert sie 2015 auch noch zwei runde Jubiläen: Einen Geburtstag, dessen Zahl wir hier nicht verraten wollen. Und außerdem begeht Frau Wulf mit ihrer Kollegin Nancy Hartmann und mit Lehrling Tina am 1. Mai ihr 20. Firmenjubiläum.

Seit 1995 hat sich die versierte, warmherzige und fröhliche Unternehmerin durch Engagement und Fleiß ein kleines „Imperium“ aufgebaut. In der Zeitzer Straße bietet sie unter anderem Kosmetik (Voll- und Teilbehandlungen), medizinische Fußpflege (ohne Rezept), Maniküre sowie allerlei Arten von Massagen an. Auch kann man sich hier für Hochzeiten, andere Feiern oder zu Fasching schminken lassen. Darüber hinaus unterhält Steffi Wulf inzwischen in 3 Seniorenheimen Nieder-



Freundlich, familiär und kompetent: Steffi Wulf (Mitte), Nancy Hartmann (li.) und Lehrling Tina vom Kosmetik- und Fußpflegesalon Wulf in der Zeitzer Straße 15.

lassungen.

Zu ihrem Geschäftsmotto äußert die erfahrene Kosmetikerin und Podologin: „Mir ist es sehr wichtig, dass in unserem Salon alles sauber und ordentlich ist. Auch in der Arbeit mag ich keine Halbheiten. Vor allem soll sich der Kunde wohlfühlen. Wenn er bei uns ist, sind wir nur für ihn da.“ Was ist das größte Lob? Steffi Wulf:

„Es gibt Kunden, denen der Weg zu uns aufgrund eines Umzugs zunächst zu lang ist. Ich freue mich und bin stolz, wenn nach kurzer Zeit ein Anruf mit der Bitte um einen neuen Termin kommt.“

Angebot im Mai 2015: 20 Prozent Rabatt für alle NeukundInnen beim Erstbesuch des Salons von Steffi Wulf.

**Waldstadt**  
Immobilienenges. mbH & Co. KG

**Exklusiv sanierte Wohnungen ...**

**... erwarten Sie zum Tag der offenen Tür der Waldstadt ...**

**11. April 2015**  
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ludwig-Herzfeld-Str. 13  
06132 Halle

## Nette soziale Kontakte auch in Elternzeit möglich

DKSB-Kinderhaus „Blauer Elefant“ sucht noch TeilnehmerInnen für Krabbelgruppe

Die Elternzeit ist für Kind und Eltern gleichermaßen eine spannende und sehr intensive Zeit. Der Tagesablauf ist auf den Nachwuchs abgestimmt, und oftmals bleiben die eigenen sozialen Kontakte etwas auf der Strecke.

Innerhalb einer Krabbelgruppe lassen sich einige Dinge ausgleichen. Die Kinder erkunden neugierig die Umwelt, leben ihren Bewegungsdrang aus und lernen neue Impulse und Spielgefährten kennen.

Und während des gemeinsamen Spiels kommen die Eltern ins Gespräch, tauschen Erfahrungen und so mancherlei Tipps zu Entwicklungsfragen aus. Zudem werden je nach Interessenlage der TeilnehmerInnen entwicklungsfördernde Inhalte organisiert und angeboten.

Ein Besuch der Krabbelgruppe empfiehlt sich ab dem 6. Lebensmonat des Kindes und bietet zudem die Chance, den späteren Übergang des Kindes in eine Kindertagesstätte zu erleichtern. Das Angebot hat einen offenen Charakter, so dass



*Kinder wollen schon frühzeitig die Umwelt erkunden und Spielgefährten kennen lernen. In einer Krabbelgruppe ist dies möglich. Foto DKSB*

man jederzeit neu hinzukommen kann.

Treffpunkt: Jeden Dienstag und Donnerstag von 09.30 - 11.30 Uhr im Kinderhaus „Blauer Elefant“: Anhalter Platz 1; 1. Etage, Spielzimmer; Unkostenbeitrag: 0,50 € pro teilnehmendem Erwachsenen

Carola Richter



## Die Silberhöhe ist aktiv

Ehrenamtliche Patenschaften machen Freu(n)de



*Lesepaten: Mit Kindern neue Welten entdecken. Foto: M.-A. Mohr*

Paten können wichtige Begleiter in einem Lebensabschnitt sein, nicht nur für Kinder! Weil immer mehr Menschen ehrenamtliche Paten zu schätzen wissen und eine Patenschaft auch den Ehrenamtlichen Freude macht, gibt es inzwischen zahlreiche Patenprojekte - auch in der Silberhöhe. Diese suchen noch viele weitere Engagierte: So kann

man z.B. als Familienpate die eigene Zeit mit einer Familie teilen und gemeinsam etwas unternehmen, woran Groß und Klein Spaß haben. Schöne Erlebnisse und hin und wieder eine freundschaftliche Beratung in Alltags- und Erziehungsfragen können eine große Entlastung für Familien oder alleinerziehende Eltern sein. Auch Sozialpaten sind gefragt, um Menschen mit Schuldenproblemen eine vertrauliche Beratung anzubieten. Wer Interesse für andere Menschen, Sprachen und Kulturen hat, könnte auch als Sprachpate ein wichtiges Engagement leisten: Menschen mit Migrationshintergrund gewinnen durch das gemeinsame Üben der deutschen Sprache Sicherheit im Alltag. Nicht zuletzt werden auch Lesepaten für Grundschulkinder oder Willkommenspaten für Kinder aus Flüchtlingsfamilien gesucht. Über alle Patenprojekte informiert die Freiwilligen-Agentur unter Tel. 0345/2002810 oder die Seite [www.patenschaften-halle.de](http://www.patenschaften-halle.de).

## Tipps für künftige VorleserInnen

Ein attraktives Ehrenamt ist das Vorlesen in Kindereinrichtungen. Viele Vorlesepaten bereichern bereits den Kita- und Hortalltag durch spannende Geschichten und Aktionen rund ums Vorlesen und sind immer wieder begeistert von ihrem Engagement.

Wer Interesse hat, aber vielleicht noch unsicher ist, ob das Vorlesen das Richtige für ihn/sie ist, kann am 25. März von 9.30 bis 12.30 unverbindlich an einer kostenlosen Fortbildung teilnehmen, in der eine erfahrene Vorlesepatin Tipps und Anregungen gibt.

In der Veranstaltung werden Buchempfehlungen für verschiedene Altersgruppen vorgestellt und Methoden vermittelt, wie Bücher und Geschichten vorgetragen werden können.

Interessierte können sich gern bei der Freiwilligen-Agentur für die Fortbildung anmelden unter Telefon 0345/2002810 oder E-Mail [lesewelt@freiwilligen-agentur.de](mailto:lesewelt@freiwilligen-agentur.de).

## Bewegungsgruppe für Kinder beim DKSB

Durch alle Arten von Bewegung - egal ob es Hüpfen, Rennen, Klettern oder Toben ist - sammelt ein Kind motorische Grunderfahrungen. Diese sorgen dafür, dass im Gehirn des Kleinkindes Nervenverbindungen miteinander verknüpft werden.

Je früher ein Kind vielfältige Körpererfahrungen macht und Bewegungsmöglichkeiten erleben kann, umso besser entwickeln und vernetzen sich dessen Gehirnstrukturen. Somit ist Bewegung eine wichtige Voraussetzung für jeglichen Lernprozess des Kindes.

Beim Deutschen Kinderschutzbund gibt es neben der Krabbelgruppe seit einiger Zeit ebenfalls eine Bewegungsgruppe für Knirpse. Gern können noch Eltern mit ihren Sprösslingen zur Bewegungsgruppe für Kinder im „Blauen Elefanten“ dazustoßen!

Treffen: Jeden Donnerstag von 16.30 - 17.30 Uhr im Kinderhaus „Blauer Elefant“; Anhalter Platz 1; Erdgeschoss, Tanzraum

## Geteilte Zeit - Doppelte Freude

Über die Unterstützung von kontaktfreudigen Nachbarn würden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CURA Seniorenentrums in der Querfurter Straße 10 freuen. Die dort lebenden älteren Menschen haben viel Zeit, in der sie sich gern abwechslungsreich betätigen, denn viele sind noch unternehmungslustig. Und zusammen macht es mehr Spaß - ob Gesellschaftsspiele, Rätselnachmittage, Basteln, etwas Vorlesen oder Spazieren gehen. Ehrenamtliche können ihre Ideen einbringen oder gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern überlegen, was auf dem Programm stehen soll. Erlaubt ist, was Freude bringt! Informationen zum Engagement für SeniorInnen gibt es in der Freiwilligen-Agentur unter Telefon 0345/ 200 28 10.





## Zuschuss für Austausch eines Stromfressers

Die Caritas (Theodor-Weber-Straße 10) weist noch einmal darauf hin, dass deren Mitarbeiter einen kostenlosen Stromspar-Check für Kühlgeräte in den Haushalten durchführen. Wenn ein Kühlschrank zu viel Strom frisst, erhält man einen Zuschuss von 150 Euro für die Abschaffung des Gerätes. Es könnte u.U. auch einen Zuschuss für den Erwerb eines neuen Kühlschranks geben. (Tel.: 0345/27952338; Mail: stromsparcheck@caritas-halle.de)

## Neues Tanzprojekt in der Singschule startet

Spaß an Bewegung, neue Ausdrucksformen entdecken und spannende Choreographien erarbeiten, das sind einige der Schwerpunkte des neuen Projekts „Tanz mit mir!“ in der Singschule der Stadt Halle (Saale). Das Angebot richtet sich an bewegungsfreudige Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und ist kostenpflichtig. Es findet montags 16.30 - 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Singschule (Silbteralterstraße 5) statt und ist zeitlich begebenzt.

## Die heitere Glosse: Angrillen im Winter

Man will es einfach nicht glauben: kaum waren in den Baumärkten die Weihnachtsdekoration und die Silvesterknaller verschwunden, da tauchten auch schon die ersten Gartenmöbel und Frühblüher auf. toom & Co. eröffneten Mitte Januar aber nicht nur das Gartenjahr 2015, sondern auch die neue Grillseason. Obwohl draußen noch die Schneeflocken tanzten, standen hier schon diverse Grillutensilien zum Verkauf parat, vom einfachen Klapp-Grill bis zum exklusiven Grill-Kamin. Und wahrlich, drei Tage später lud unser Nachbar zur winterlichen Grillparty ein. Die Luft war kalt und klar, bald duftete es nach würzigem Steak, Würstchen und Glühwein. Mit dicker Jacke, Mütze und Schal standen wir im Feuerschein und wärmten uns die Hände. Grillen im Winter liegt voll im Trend - und wahre Grillfreunde können eben einfach nicht bis zum Sommer warten.

Mawior

## Verkleidung, Musik, Tanz und sinnliche Genüsse

Am 2. Juni finden die 8. Kinder-Händelfestspiele in der „Schöpf-Kelle“ statt



Während der jährlichen Kinder-Händelfestspiele beschäftigt sich der hallesche Nachwuchs stets mit dem Leben und Wirken Georg Friedrich Händels. Foto: SKV Kita

„Händels Werke als sinnliche Inspiration“ - so heißt das Thema der diesjährigen Kinder-Händelfestspiele. Nun schon zum 8. Mal laden Kinder der Stadt Halle ein, den großen musikalischen Sohn der Saalestadt auf ganz besondere Weise zu erleben - ein Genuss für Kinder und gleichermaßen Erwachsene. Genuss sogar im doppelten

Sinne, denn am Dienstag, dem 2. Juni, wird ab 15.30 Uhr eine Vielfalt künstlerischer Darbietungen von Kindern aus der Silberhöhe verbunden mit einem Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten, die Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759) auf den Stationen seines Lebens probieren durfte.

An der „Schöpf-Kelle“ (Hanoi-

er Straße 70) wird der Stadthalter von Halle am 2. Juni verschiedene Gäste aus Ländern empfangen, die Händel einst bereist hat. Kinder des „Knirpsenlandes“ I und II, des Hortes „Bäumchen“ und der Kita „Kling-Klang“ erfreuen dann alle BesucherInnen mit Musik, tollen Kostümen und allerhand Gastgeschenken.

Initiator und Organisator der Kinder-Händelfestspiele ist die SKV Kita gGmbH. Ziel ist es, junge Menschen schon frühzeitig an klassische Musik heran zu führen und ihnen den Spaß an Tanz und Verkleidung zu vermitteln. Aber auch für das Leben des jungen Händel begeistern sich die halleschen Mädchen und Jungen.

Als Schirmherr der Kinder-Händelfestspiele fungiert Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Diverse Privatpersonen sowie Unternehmen und Verbände unterstützen „Händelfest in Kinderhand“ als Sponsoren. Dafür sind alle Beteiligten sehr dankbar.

## Wo gibt es den leckeren Waldstadthonig zu kaufen?

Die Imkerei „Mathilde“ liefert jetzt Honig an E-Center und Backshop „Amelie“



Die Imkerei „Mathilde“ siedelte im August ca. 180.000 Bienen auf dem Grundstück Schilfstraße/Riedweg an. Jetzt gibt es den Honig im Stadtteil zu kaufen.

Den Waldstadthonig vom Grundstück Schilfstraße/Ecke Riedweg, auf dem im Sommer 2014 von der Ammendorfer Imkerei „Mathilde“ 6 Bienenvölker mit 180 000 Bienen angesiedelt wurden, konnten schon einige SilberhöherInnen probieren. Sie waren allesamt begeistert, denn der Honig schmeckt sehr aromatisch, weil er vorwiegend von

Baumblüten stammt - wie z.B. von Eichen, Ulmen, Erlen und Pappeln aus der Elster-Saale-Aue.

Zur Zeit summen in den Kästen laut Imker Ernst Zittlau bereits 12 Bienenvölker. Im Winter kontrollierten er und sein Sohn regelmäßig den Bestand auf eventuelle Sturm- oder Vandalismusschäden. Diese hielten sich glücklicherweise in Grenzen.

Auch ob Bienenvölker abgestorben sind (nach einem Winter 10 bis 30 Prozent möglich), wird jetzt überprüft. Bald haben die Imker wieder alle Hände voll zu tun, denn es beginnt die Schwarmzeit. Falls die Verluste des Winters nicht so groß sind, werden die Völker dann auf 18 erweitert. (Wenn die Bienenvölker auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung sind, werden sie geteilt.)

Die Idee für die Ansiedlung der Bienen kam aus der Bürgerschaft; initiiert wurde das einzigartige Projekt von der HW Freiheit. Das Grundstück stellte die WG Frohe Zukunft zur Verfügung.

In welchen Läden gibt es den leckeren Brotaufstrich aber nun zu kaufen? Ernst Zittlau: „Wir haben gerade an das E-Center den ersten Honig geliefert. Der Backshop „Amelie“ (Gustav-Staude-Str. 3) verkauft bereits ein paar Gläser zum Probieren. In anderen EDEKA-Märkten in Halle wird es den Waldstadthonig auch bald geben. Bitte nachfragen!





Aktion bis:  
**31.03.2015**  
 eine Tasse gratis  
 ab 5,- Euro Einkaufswert  
 am Backshop

... und entspannt den  
 Geschmack guten Kaffees  
 genießen.

Backen & Mehr  
 Wir ♥ Lebensmittel

Händel Café

Nur solange der Vorrat reicht.

## Erholen und genießen im modernen, aber klassischen Ambiente

E-Center in der Weißenfeller Straße erwartet seine Gäste nun im gemütlichen „Händel-Café“ zum Schlemmen

Mehr Plätze zum gemütlichen Kaffeetrinken, Kuchen oder Snacks schlemmen und Schwatzen gibt es seit Anfang dieses Jahres im E-Center in der Weißenfeller Straße 52. Seitdem lädt nämlich das E-Center-Team seine Gäste zu den Öffnungszeiten des Einkaufsmarktes herzlich zum Genießen und Erholen ins neuerdings sehr edel und musikalisch anmutende Ambiente des „Händel-Cafés“ ein.

Marktleiterin Beatrice Wilhelm hatte selbst die Gestaltung des vorwiegend in dunkelbraun und grau gehaltenen, in Halle einzigartigen Cafés übernommen. An der großen Wand prangt Händels Konterfei, und die wichtigsten Lebensdaten des 1685 in Halle geborenen Komponisten der weltweit bekannten „Feuerwerksmusik“ und der „Wassermusik“ wurden daneben notiert. Und immer wieder überraschen Notenzeilen das Auge des Betrachters und Klaviertasten zieren die Ablageflächen für Taschen am Tresen des Backshops „Backen & mehr“.

Selbst die Papier-Aufleger für die Tablets sind ansprechend und informativ mit den Händel-Motiven gestaltet. Frau Wilhelm ist sehr kreativ und lebt ihre Passion, wie sie erzählt, auch gern zu Hause in den eigenen vier Wänden aus.

An nur einem Januar-Wochenende wurden der Verkaufs- und der Café-Bereich für die KundInnen des Marktes umgebaut. Und die sieben Kolleginnen des Backshops freuen sich natürlich darüber, wenn sich ihre KundInnen künftig in dem klassisch-modernen Ambiente wohl fühlen würden.

Neben der Erweiterung der Sitzplatz-Kapazitäten und des Tresens wartet das „Händel-Café“ nun ebenso mit einem größeren kulinarischen Angebot auf. Es gibt beispielsweise mehr Kuchenarten sowie mehr Snacks - unter anderem Bratkartoffeln mit Schnitzel oder Bockwurst und Soljanka mit Brötchen bzw. Brot, ganz wie es das Herz begehrt.

Beatrice Wilhelm plant nun noch,

Speisekarten im Händel-Look herstellen zu lassen. Des Weiteren kündigt sie schon einmal an, dass im Verlaufe dieses Jahres mehrere Themen-Abende im „Händel-Café“ stattfinden werden. Interessierte dürfen gespannt sein auf einen Fisch-, einen Fleisch- sowie einen Käseabend. Die Termine für die Veranstaltungen werden rechtzeitig im Markt bekannt gegeben.

**WLAN**   
**jetzt**  
**2 Stunden**  
**kostenlos**  
**nutzen**

**Coupon**

... bis 31.3.2015

**1 Pott**  
**Kaffee** nur **1€**



## Aktionen zum Tag der gewaltfreien Erziehung

Obwohl das Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung schon seit Jahren gesetzlich verankert ist, existiert in manchen Köpfen noch immer die Meinung: „Eine Ohrfeige oder ein Klaps auf den Po haben noch niemandem geschadet.“ Aber jegliche Form von Gewalt beeinträchtigt das gesunde Aufwachsen von Kindern.

Am 30. April laden die Mitglieder der AG „Gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ von 14.30 bis 17.30 Uhr zu verschiedenen Aktionen und Ge(h)sprächen am Gesundheitszentrum Silberhöhe ein. (Weitere Infos unter [www.kinderschutzbund-halle.de](http://www.kinderschutzbund-halle.de) oder [www.silberhoehe.de](http://www.silberhoehe.de))

## Zirkus-AG im Kinderhaus „Blauer Elefant“

Seit Februar gibt es für Kinder und Jugendliche etwas ganz tolles Neues im „Blauen Elefanten“ des Deutschen Kinderschutzbundes (Anhalter Platz 1): eine spannende Zirkus-Arbeitsgemeinschaft.

Das Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen lädt jeden Dienstag von 14.30 bis 16 Uhr sowie von 16 bis 17.30 Uhr alle Mädchen und Jungen, die von magischer Artistik, Jonglage, Rola Bola und Seillaufen fasziniert sind, ein, im „Blauen Elefanten“ vorbei zu schauen und selbst Zirkus zu machen.

Man kann jederzeit einsteigen, solange Plätze frei sind. Lebt also euren Traum und werdet Stars der Manege!

## Tag der offenen Tür im Polizeirevier Halle (S.)

Im Rahmen des diesjährigen Zukunftstages für Mädchen und Jungen führt das Polizeirevier Halle (Saale), An der Fliederwegkaserne 17, 06130 Halle (Saale) am 23. April in der Zeit von 9 – 14 Uhr einen Tag der offenen Tür durch. Hier erhalten sowohl Mädchen und Jungen als auch andere Interessierte die Möglichkeit, sich über den Polizeiberuf zu informieren und hinter die Kulissen der Dienststelle zu schauen.

Zu dem geplanten Programm gehören Vorstellungen der einzelnen Bereiche der Polizei, Vorführungen der Puppenbühne, Präventionsangebote u.v.m.

## Wohlfühlzeit für Schwangere bzw. Eltern ab April Beratungsstelle von pro familia lädt zu Kennenlernen, Austausch und Entspannung



*Pro familia bietet ab April für junge Familien und solche, die es bald werden, die „Wohlfühlzeit für Schwangere“ sowie die „Wohlfühlzeit für Eltern“ an.*

Ab April hält die Beratungsstelle von pro familia (Gesundheitszentrum Wilhelm-von-Klewiz-Straße 11, 3. Etage links) zwei neue Angebote für schwangere Frauen beziehungsweise „frisch gebackene“ Eltern bereit.

Ab dem 4. April laden Martina Blümchen und Simone Schwarz jeden ersten Donnerstag im Monat

von 10 bis 11.30 Uhr zur „Wohlfühlzeit für Schwangere“ ein. Ab dem 16. April bitten sie jeden dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr zur „Wohlfühlzeit für Eltern“. Die Gruppen sind offen; das heißt, dass jederzeit Interessierte dazu kommen können. Und man muss sich nicht erst jedes Mal extra anmelden.

Die in der Elternarbeit seit langem erfahrenen Sozialpädagoginnen möchten, dass sich schwangere Frauen bzw. junge Eltern während beider Treffen in entspannter Atmosphäre kennenlernen, miteinander schwatzen und sich über Fragen und Probleme bei rechtlichen Angelegenheiten oder der Kindererziehung austauschen sowie beraten lassen können.

In der „Wohlfühlzeit für Schwangere“ werden zudem Entspannungsübungen vorgestellt und trainiert oder kleine Episoden vom Alltag mit Kindern vorgelesen. In der „Wohlfühlzeit für Eltern“ geht es ebenso um Erholung vom Familienalltag; hin und wieder werden amüsante Geschichten zum Thema Erziehung vorgetragen. Die Babys bzw. Kleinkinder können hier gern auch mitgebracht werden.

Der Unkostenbeitrag pro Veranstaltung beläuft sich auf je 2 Euro.

*Kontakt für Fragen:*

*Telefon: 0345/7748242;*

*E-Mail: [halle@profamilia.de](mailto:halle@profamilia.de)*

## Ein kleiner Biss verändert u.U. das ganze Leben Nach dem milden Winter wird es wieder viele krank machende Zecken geben



*Spazieren in der Aue: Wer dieser Tage den lang ersehnten Frühling genießen möchte, sollte sich mit langen Hosen und festen Schuhen vor Zeckenbissen schützen.*

Nun ist er endlich in Gänze da, der lang ersehnte Frühling. Man geht wieder des Öfteren spazieren, genießt die Sonne und tollt mit den Kindern über saftige Wiesen. Doch Vorsicht! Der Winter war sehr mild. Das bedeutet, dass viele Parasiten nicht abgestorben sind und sich zudem in diesem Jahr u.U. drastisch vermehren werden.

So zum Beispiel Zecken. Hier handelt es sich um kleine Spinnentiere, die sich an durch Gras oder Gebüsche gehende Menschen und Tiere anheften und sich von deren Blut ernähren. An dieses gelangen sie durch einen Stich bzw. Biss. Nachdem sich die Zecken voll gesogen haben, lassen sie sich in der Regel von ihren zeitweiligen „Wirten“ wieder

abfallen. Doch bis dahin können sie großen gesundheitlichen Schaden, z.T. mit Langzeitwirkung, anrichten. Denn über den Biss können krank machende Erreger in den Körper übergehen. (Man sollte sich nach einem Spaziergang gründlich nach Zecken absuchen, eventuelle Tiere fachgemäß mit einer Zeckenzange entfernen.)

Am häufigsten sind bei uns die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) sowie die Lyme-Borreliose. Aber Zecken können auch andere Krankheiten hervor rufen. Auf jeden Fall sollte man so schnell wie möglich zum Arzt gehen, wenn sich eine rote Corona um den Biss herum bildet, die immer größer wird. Ebenfalls u.a. bei grippeähnlichen Symptomen, Schwindel, Lähmungen, verminderten Reaktionen, Orientierungsproblemen oder Nervenschmerzen. Gegen FSME gibt es vorher eine Impfung; gegen Borreliose nicht, aber bei rechtzeitigem Erkenntwerden Therapien. Holen Sie sich Rat beim Arzt oder in Ihrer Apotheke!



## 21. März: 6. Traditions-Mixed-Turnier im Volleyball

TSV Halle-Süd stellt sich auch 2015 wieder großen und neuen Herausforderungen

Ein erfolgreich durchgeführtes 5. Traditionsturnier (als 24-Stunden-Turnier) sowie das 30-jährige Bestehen der Abteilung Volleyball des TSV Halle-Süd im vergangenen Jahr waren für den Verantwortlichen der Abteilung, Matthias Uhlig, und die anderen SportlerInnen Ansporn, sich auch im Jahr 2015 Großes vorzunehmen.

So findet am 21. März in der Robert-Koch-Halle (Robert-Koch-Straße) das 6. Traditions-Mixed-Turnier von 9 bis ca. 18 Uhr statt. Damen und Herren bis Landesklasse sowie Jugendspieler werden an diesem Turnier teilnehmen. Maximal 16 Mannschaften sind zugelassen.

Alle Interessierten sind herzlich als Zuschauer am 21. März eingeladen. Auch kann man sich gern Informationen beim Verein einholen, um eventuell im Bereich Volleyball mitzuspielen und vielleicht später in einer der 7 Mannschaften (Männer, Frauen, Mixed und Freizeit) oder in der im Aufbau befindlichen



Volleyball gehört beim TSV Halle-Süd zu den beliebtesten Sportarten. Seit März können jetzt auch Kinder und Jugendliche in einer extra Gruppe trainieren. Foto: TSV

Jugendgruppe mitzutrainieren. Im Bereich Volleyball spielen zur Zeit etwa 70 Mitglieder im Alter von 16 bis 53 Jahren. Besonders erfolgreich sind aktuell die Damen; sie sind bisher ungeschlagen und spielen um den Aufstieg in die Landesliga.

Seit März bietet der Bereich Volleyball des TSV Halle-Süd für Kinder

und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) donnerstags von 18 bis 19 Uhr in der Grundschule Hanoierstraße 1 die Möglichkeit, mit der beliebten Ballsportart anzufangen.

Nähere Informationen können auf der Homepage [www.volleyball-halle.de](http://www.volleyball-halle.de) eingeholt werden. (E-Mail Matthias Uhlig: [tsv-volleyball@t-online.de](mailto:tsv-volleyball@t-online.de))

## Für Toleranz, Respekt sowie soziale Kompetenzen

Streetsoccer Verein Silberhöhe beteiligt sich an Bildungswochen im März mit Turnier

Seit Mitte 2014 gibt es in unserem Stadtteil den Streetsoccer Verein Silberhöhe (SVS). Trainingsort ist der Bolzplatz an der Grundschule „Silberwald“. Interessierte ab 12 Jahren können dienstags und freitags von 16 bis 18 Uhr gern hier vorbeischnuppern und schauen, ob Streetsoccer etwas für sie ist.

Ende 2014 wurde das Projekt Social Streetsoccer Halle Saale ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, sozial schwachen Kindern und Jugendlichen oder Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund Freizeitmöglichkeiten sowie Perspektiven zu bieten und ihnen über den Sport Werte wie Respekt, Toleranz und soziale Kompetenzen zu vermitteln.

Das bisherige Engagement des SVS hat sich schnell herumgesprochen. So bat man den Verein um Mithilfe bei der Gestaltung der Mitte bis Ende März stattfindenden Internationalen Bildungswochen. Der SVS hilft natürlich gern und freut sich bereits auf das Streetsoccer-Turnier,



Die jungen SpielerInnen des Streetsoccer Vereins Silberhöhe beim Training auf dem Bolzplatz an der Grundschule „Silberwald“.

das am 28. März in der Kickerana stattfindet und mit 24 Mannschaften besetzt werden soll. Viele Aktionen wie Fahrradkino, Gesprächsrunden usw. sind an diesem Tag ebenso geplant. Der SVS bedankt sich bei den vielen Helfern, die dieses Turnier mit vorbereiten, besonders beim Freundeskreis Roter Stern Halle.

Der SVS strebt zur Zeit auch eine

Vereinsfreundschaft mit dem in Leipzig befindlichen United FC an. Dieser Verein verfolgt dieselben Ziele und betreibt das gleiche soziale Engagement wie der SVS. Außerdem steht der Verein kurz vor einem Kooperationsvertrag mit der Grundschule „Silberwald“.

Frank Ohse

## Neue Infos zum HFC-Nachwuchszentrum

Am 18. März werden sich Vertreter der Stadt zum 6. Forum Silberhöhe über die weiteren Pläne für das neue HFC-Nachwuchszentrum äußern. Nach der Flut im Juni 2013 mit Überschwemmung des Sandangers im Westen der Stadt hat sich das Forum für eine Neuansiedlung der Trainingsstätte für die ca. 250 jungen Fußballer auf der Silberhöhe stark gemacht.

Der neue Standort gilt als sicher vor Hochwasserschäden. Rund 9 Millionen Euro soll das Objekt voraussichtlich kosten; etwa eine halbe Million Euro kommt aus dem Fluthilfefonds des Landes.

Geplante Einweihung ist spätestens Ende 2016. Also: beste strukturelle Chancen für einen evtl. Aufstieg des Drittligisten! Auf der Fläche von rund 60.000 Quadratmetern werden einmal 5 Rasenplätze, 1 Kleinfeldplatz, 1 Technikparcours sowie Sozialgebäude und Parkplätze entstehen. Ein Lärmschutz-Gutachten sowie eine Bürger-Beteiligung sollen den Baumaßnahmen vorausgehen bzw. diese begleiten.

## BSV Halle-Ammendorf kurz vorgestellt

Der amtierende Fußball-Landesmeister Sachsen-Anhalts kommt von hier. Im Jahr zuvor feierte der Präsident des Traditionsclubs Halle-Ammendorf 1910 e.V., Lutz Schülbe, mit der Fußball-Mannschaft der Saison 2013/2014 im Stadion der Waggonbauer den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Neben Fußball trainieren hier mehr als 400 Mitglieder Kegeln, Basketball, Orientierungslauf, Gymnastik, Volleyball und Judo. Fußball bildet den Schwerpunkt. Über 250 Fußball-Amateure verteilen sich von den Herrenmannschaften bis auf die G-Junioren, die „Babymannschaft“. Dass knapp die Hälfte der rund 150 Kinder und Jugendlichen des Vereins auf der Silberhöhe wohnen, ist kein Zufall. „Als stärkster Fußball-Sportverein im Süden sind wir mit der Silberhöhe eng verbunden, wollen Kinder für Sport begeistern und soziale Kompetenzen wie Teamgeist fördern“, sagt Schülbe, der auch für eine Stärkung des Ehrenamts eintritt. (Tel.: 0345/7758424)

J.S.

## Ehrenamtliche betreut Bibliothek in Schule

Die Bibliothek in der Grundschule Hanoier Straße wird seit Januar freundlicherweise von einer Ehrenamtlichen der Freiwilligen-Agentur betreut. Sie heißt Carolina Luda. Durch das Engagement von Frau Luda können die Kinder wieder regelmäßig die Bibliothek in ihrer Schule nutzen und spannende Lektüre ausleihen. Die Bibliothek ist immer mittwochs von 11.30 - 13.05 Uhr für die Mädchen und Jungen geöffnet.

## Dagmar Glauert - mit Leidenschaft kreativ



Dagmar Glauert töpft mit ihren 79 noch regelmäßig in der „Schöpf-Kelle“

Wenn man einen technischen Beruf hat, wie z.B. Ingenieur für Kraft- und Arbeitsmaschinen, dann braucht man als Ausgleich wohl ein kreatives Hobby: Töpfern und malen. Und auch nach ihrem Berufsleben hat die 79-jährige Dagmar Glauert ihre Leidenschaften nicht aufgegeben - aller 14 Tage töpft sie seit 20 Jahren in der „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Straße 70); vorher war die Gruppe im Gesundheitszentrum aktiv. Am liebsten gestaltet die Laienkünstlerin fantasievolle Gefäße, aber ebenso Tiere aller Art. Sogar an Ausstellungen hat sie sich bereits beteiligt. Die freundliche und muntere Seniorin arbeitet nicht nur dienstags aller 14 Tage in ihrem Fortgeschrittenkurs mit weiteren TeilnehmerInnen zusammen, sondern leitet auch die 3. Gruppe (von insgesamt inzwischen 8 Töpfergruppen plus Ferienkursen) an. Zu Weihnachten und zum Geburtstag erstellt die Kursälteste zur Freude aller liebevoll Karten.

## Die Sponsoren der „Silberhöhe - Aktuell“

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. sowie das Redaktionsteam der „Silberhöhe - Aktuell“ danken den Sponsoren der Stadtzeitung für ihre freundliche Unterstützung!

**MICHEEL**  
DAS KÜCHENSTUDIO

Telefon 0345 13 17 5 - 26  
Hansering 15 \* Halle/Saale  
www.micheel-kuechen.de

**Ihr Vermieter in Halle**

HWG-Mieterladen: Wittenberger Str. 14  
Hansering 19, 06108 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 527-0, E-Mail: hwg@hwgmbh.de  
www.hwgmbh.de

Individuell wohnen -  
in der Waldstadt Silberhöhe

Hallesche Wohnungsgenossenschaft  
FREIHEIT eG Ihr Vermieter (2x) vor Ort!

Vermietungshotline:  
0800 4011140

Geschäftsstelle  
Freyburger Straße 3  
Tel.: 0345 7754-0

Servicebüro Elsteraue  
Am Hohen Ufer 24  
Tel.: 0345 7778799

www.wgfreiheit.de facebook.com/wgfreiheit

**WG EISENBAHN**  
Wohnungsbau-genossenschaft "Eisenbahn" e.G. Tel.: 0345/564160  
www.wgeisenbahn.de

**BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG**  
www.bauverein-halle-leuna.de

HIER SIND SIE ZU HAUSE!

Schülershof 12 Tel.: 0345 6734-0  
06108 Halle (Saale) Fax: 0345 6734451

**Kinder Spiel Paradies**  
**Arche Noah**

## Fotos und Aphorismen im Miniaturbüchlein

Angelika Martha Himbürg, bekannt durch mehrere Fotoausstellungen in der „Schöpf-Kelle“ sowie Mitglied im haleschen Fotoklub FOTAK, hat gemeinsam mit Monika Heinrich ein Miniaturbüchlein herausgegeben. „Spieglein, Spieglein ...“ heißt der ansprechend gestaltete Miniband, in dem sich fotografische Selbstporträts mit Aphorismen verbinden. Das Büchlein ist beim Miniaturbuchverlag Leipzig unter ISBN 978-3-86184-261-3 erhältlich.

### Der Eierstreit (Ein Ostergedicht)

*Zu Ostern hat der Osterhase  
seine riesengroße Schau,  
spräch man von einer Osterhenne,  
wär das leider eine Frau.*

*Ei, das wär nicht auszudenken,  
wer soll die Eier rasch verteilen,  
in der Stadt und auf dem Lande,  
über viele hundert Meilen.*

*Hier braucht man keine Frauenquote,  
sie sollen fleißig Eier legen,  
das ist ihnen angeboren,  
wie dem Hasen seine Ohren.*

*Heute heißt es Arbeitsteilung,  
schön getrennt im Mindestlohn,  
hier bezahlt man die Verteilung,  
dem Huhn die Stückzahl immer schon.*

*Auch wenn sich Huhn und Hase streiten,  
wer ist der wahre Produzent,  
der uns täglich mag begleiten,  
doch heut schon überflüssig nennt.*

*Sie sollten sich vertraglich binden,  
sich gegenseitig Steuern zahlen,  
so einen klaren Ausweg finden,  
womöglich vor den nächsten Wahlen.*

*Ist der Vertrag nun abgeschlossen,  
dann feiert froh das Osterfest,  
der wird vom Frühling reich begossen,  
der uns recht herzlich grüßen lässt.*

Leonhard Lutzke